

elektronischer Bundesanzeiger



Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Elektronischen Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.ebundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 13. Dezember 2006
Rubrik: Aktiengesellschaften
Art der Bekanntmachung: Sonstiges
Veröffentlichungspflichtiger: Gontard & MetallBank Aktiengesellschaft in Insolvenz,
Frankfurt am Main
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 061212000623
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlagsges. mbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.



Gontard & MetallBank

AKTIENGESELLSCHAFT IN INSOLVENZ

Frankfurt am Main

- WKN 589050 -
- ISIN DE0005890503 -

Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2006 / 2007

Vorbemerkung

Am 17. Mai 2002 wurde nach Überschuldungsanzeige durch den Vorstand der Gontard & MetallBank AG vom 14. Mai 2002 auf Antrag der BaFin vom 16. Mai 2002 durch das Amtsgericht Frankfurt am Main über das Vermögen der Gontard & MetallBank AG das Insolvenzverfahren wegen Überschuldung eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Klaus Pannen wurde zum Insolvenzverwalter bestellt.

Geschäftsverlauf

Im Rahmen der Gläubigerversammlung am 12. August 2002 ist beschlossen worden, den Bankbetrieb nur im Rahmen der Abwicklung aufrechtzuerhalten. Auch aus aufsichtsrechtlichen Gründen wird seit Insolvenzeröffnung kein Neugeschäft mehr generiert. Der Insolvenzverwalter berichtet gegenüber dem aufsichtsführenden Amtsgericht Frankfurt am Main, Insolvenzgericht, in halbjährlichem Turnus. Der erste schriftliche Bericht wurde am 12. August 2002 erteilt. Im Berichtszeitraum ist die Verwertung der Insolvenzmasse weiter fortgeschritten.

Geschäftstätigkeiten

Alle Dienstleistungsverträge, die nicht der Aufrechterhaltung des Bankbetriebes dienten, wurden gekündigt.

Mitarbeiter

Zu Beginn des Insolvenzverfahrens waren 211 Mitarbeiter bei der Bank beschäftigt. Nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens wurde ein Abwicklungsteam aus 71 Mitarbeitern rekrutiert, um eine ordnungsgemäße Abwicklung zu gewährleisten. Die Zahl der Mitarbeiter wurde seitdem kontinuierlich reduziert. Seit dem 1. Februar 2005 bestehen nur noch 8,5, ab dem 1. Januar 2007 werden noch 5,5 feste Arbeitsverhältnisse bestehen.

Insolvenzforderungen

Der erste Prüfungstermin für die in diesem Insolvenzverfahren angemeldeten und zu prüfenden Insolvenzforderungen wurde auf den 30. September 2002 terminiert. Weitere Prüfungstermine folgten am 7. November 2002; 3. September 2003; 22. September 2004; 16. November 2005 und 8. November 2006. Durch die bisher an die Insolvenzgläubiger ausgezahlten Abschlagszahlungen auf anerkannte Insolvenzforderungen wurde eine Insolvenzquote von 57 % erreicht.

Aussonderungsrechte / Wertpapierdepots

Bei den wenigen verbliebenen Depots handelt es sich überwiegend um Depots, die für noch nicht zurückgezahlte Kredite haften oder für die noch keine Depotübertragungsanträge gestellt sind.

Verwertung der Kreditforderungen

Schwerpunkt der Abwicklung ist die Verwertung von Kreditforderungen (Großkredite, Baufinanzierungen, Kontokorrentkredite u.a.). Hierzu wurden unter Leitung des Insolvenzverwalters spezielle Teams aus Rechtsanwälten und Bankmitarbeitern gebildet. Die Verwertung verläuft planmäßig.

Verwertung des Wertpapiereigenbestands

Die Verwertung des Wertpapiereigenbestands der Schuldnerin ist weitgehend abgeschlossen.

Veräußerung von Beteiligungen

Für die wenigen noch verbliebenen Beteiligungen wird die Investorensuche fortgesetzt.

Unterstützung der Einlegerentschädigung

Die Entschädigung der über 17.000 Einleger durch den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken ist größtenteils abgeschlossen. Bedarfsweise wird die Entschädigung noch in Einzelfällen geprüft.

Inhaberschuldverschreibungen

Die Forderungen aus Inhaberschuldverschreibungen der Bank sind nach dem Statut des Einlagensicherungsfonds nicht einlagengesichert. Für diese Gläubiger ist auf der Grundlage des Gesetzes betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen eine Versammlung der Inhaberschuldverschreibungsgläubiger einberufen worden, auf der am 29.07.2002 Herr Rechtsanwalt Klaus Nieding zum gemeinsamen Vertreter gewählt wurde und nehmen über diesen Vertreter am Verfahren teil.

Prozesse

Die zum Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens anhängigen Aktivprozesse sind weitgehend fortgeführt worden. Nach Insolvenzeröffnung hat der Insolvenzverwalter zudem zahlreiche neue Aktivprozesse eingeleitet. Dabei geht es überwiegend um Leistungsklagen auf Rückzahlung von Forderungen aus Darlehensverträgen.

Zum Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung anhängige Passivprozesse wurden gemäß § 240 ZPO unterbrochen. Forderungen gegen die Gontard & MetallBank AG i. I., die sich aus dem Zeitraum vor Insolvenzeröffnung ergeben, sind als Insolvenzforderungen (§ 38 InsO) zur Insolvenztabelle anzumelden. Soweit der Insolvenzverwalter die Forderungen nach Prüfung im Einzelfall bestritten hat, haben einige der Gläubiger Klagen auf Feststellung ihrer Forderungen zur Insolvenztabelle erhoben.

Wir sind der Ansicht, dass für die Risiken aus den bestrittenen Forderungen, die zur Insolvenztabelle angemeldet wurden, auf Basis der bestmöglichen Schätzung ausreichend Risikovorsorge getroffen wurde. Aufgrund der inhärenten hohen Unsicherheit der abgegebenen Schätzungen können sich jedoch noch Auswirkungen auf die folgenden Geschäftsjahre ergeben.

Ausblick

Die avisierte Quote für die Insolvenzgläubiger von über 50 % ist inzwischen erreicht worden. Die bisherigen Abschlagszahlungen belaufen sich auf 57 % . Eine exakte Bezifferung der endgültigen Quote kann aufgrund der geschilderten Unwägbarkeiten derzeit nicht vorgenommen werden. Auch die Verfahrensdauer ist bei einem Insolvenzverfahren dieser Größenordnung nach jetzigem Stand noch nicht genau voraussehbar. Derzeit ist noch von einem Zeitraum von etwa 4 bis 6 Jahren auszugehen.

Bilanz

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich um insgesamt 7,3 Mio € Dazu haben im wesentlichen weitere Verwertungserlöse von 3,1 Mio € sowie Zinserträge vermindert um die laufenden Aufwendungen in Höhe von 4,2 Mio € beigetragen. Im

zurückliegenden Geschäftszeitraum sind die Forderungen an Kunden durch Vergleiche und anderen Tilgungsvereinbarungen planmäßig zurückgeführt worden.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöhte sich im wesentlichen durch vom Insolvenzverwalter vorgenommene Zinsgutschriften auf Insolvenzforderungen. Bei diesen Zinsen handelt es sich um nachrangige Zinsen gemäß § 39 Abs. 1. Nr. 1 InsO. Demgegenüber erhöhten sich die Verbindlichkeiten um die nachrangigen Zinsen gemäß § 39 Abs. 1. Nr. 1 InsO.

Aktiva

	16.11.2006 T €	16.11.2005 T €
Barreserve	1	1
Forderungen an Kreditinstitute	167.643	160.391
Forderungen an Kunden	21.421	26.291
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	125	125
Beteiligungen	13	53
Sachanlagen	36	58
Sonstige Vermögensgegenstände	194	205
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	293.153	281.110
Summe der Aktiva	482.586	468.234

Passiva

	16.11.2006 T €	16.11.2005 T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.807	14.925
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	450.236	439.766
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.954	5.860
Sonstige Verbindlichkeiten	14.041	12.740
Rechnungsabgrenzungsposten	9	16
Rückstellungen	4.862	4.828
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	49.300	49.300
Rücklagen	73.533	73.533
Bilanzverlust Vorjahr	-122.833	-122.833
Bilanzgewinn/verlust lfd. Jahr	-10.323	-9.901
Summe der Passiva	482.586	468.234
Eventualverbindlichkeiten	817	818

Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinserträgen sind Zinsen aus Bankenforderungen in Höhe von 2,3 Mio € und von Kunden in Höhe von 1,6 Mio € enthalten. Auf die den Kunden belasteten Zinsen wurden ausreichende Wertberichtigungen gebildet.

Die Zinsaufwendungen enthalten ausschließlich nachrangige Zinsen auf Insolvenzforderungen.

Der Verwaltungsaufwand ist beeinflusst durch den Rückgang der Mitarbeiterzahl sowie gestiegene Kosten für die Rechtsverfolgung.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	17.05.2006 bis 16.11.2006 T €	17.05.2005 bis 16.11.2005 T €
Zinserträge	3.914	3.965
Zinsaufwendungen	12.010	12.166
Zinsüberschuß	-8.096	-8.201
Risikovorsorge Kreditgeschäft	978	1.813
Zinsüberschuß nach Risikovorsorge	-9.074	-10.014
Provisionserträge	29	6
Provisionsaufwendungen	0	1
Provisionsüberschuß	29	5
Nettoertrag/aufwand aus Finanzgeschäften	0	110
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	-3	1.345
Personalaufwendungen	263	476
andere Verwaltungsaufwendungen	1.018	870
Verwaltungsaufwand	1.281	1.346
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	-10.323	-9.900
Übrige Posten	1	1
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuß	-10.324	-9.901

Frankfurt am Main, im Dezember 2006

Dr. Klaus Pannen
Insolvenzverwalter der Gontard & MetallBank AG i. I.